

Märkte

5. April bis 5. Mai

Zuchtrinder

11.4.	Greinbach, 10.45 Uhr
16.4.	St. Donat, 11 Uhr
2.5.	Traboch, 10.45 Uhr

Nutzrinder/Kälber

9.4.	Traboch, 11 Uhr
16.4.	Greinbach, 11 Uhr
23.4.	Traboch, 11 Uhr
30.4.	Greinbach, 11 Uhr

Landwirtschaftskammer online

QR-Code scannen →

oder besuchen Sie uns auf:

<https://stmk.lko.at/>



Verbraucherpreisindex

2015 = 100, Q: Statistik Austria, Feb.'24 vorl.

Monat	2023	2024	23/24 in%
Jänner	126,7	132,5	+4,6
Februar	127,9	133,4	+4,3
März	128,5		
Juni	130,3		
August	130,8		
September	131,4		
November	132,1		
Dezember	132,7		
Jahres-Ø	130,1		

Wechselkurs

Q: agrarzeitung.de	2.4.	Vorw.
Euro / US-\$	1,074	-0,011

Energiepreise

	2.4.	Vorw.
Erdöl-Brent, US-\$ je bbl	88,80	+2,08
Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control	1,589	-0,01
Diesel ICE London, US-\$, Kontrakt, Apr.	831,75	+8,75

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

MARKT AKTUELL

Steirischer Marktbericht Nr. 14 vom 4. April 2024, Jg. 56

E-Mail: markt@lk-stmk.at

Körnermaismarkt: Niveausuche

Einen guten Monat verbrachte der internationale Körnermaispreis nach einem einjährigen Abschwung nun in einer Konsolidierungsphase zur Suche eines neuen längerfristigen Preisniveaus. Die Zeichen stehen gut, dass dieses Preisniveau halten könnte.

Engeläutet hat eine etwas positivere Grundstimmung zur globalen Versorgungslage mit Getreide die Märzschätzung des US-Landwirtschaftsministeriums. So wurden die Körnermaisbestände der Saison im Vergleich zum Vormonat um rund 2,5 Mio. t auf 319,6 Mio. t reduziert. Die Mitte März vom Internationalen Getreiderat (IGC) veröffentlichte Mais-Prognose für 2024/25 zeigt eine um 0,5% gesteigerte Maisernte in der Höhe von 1,233 Mrd. t. Hierbei dürfte Brasiliens Ernte deutlich steigen, aber auch China werden große Zuwächse zugerechnet. Optimistisch ist der IGC auch für die EU, deren Körnermaisernte um 3,5% auf 64,2 Mio. t steigen soll. Hauptgrund ist ein Schwenk hin zu Sommerungen nach schwierigen Herbstsaatbedingungen. Dagegen soll sich die Ernte in den USA um zwei Prozent auf 382 Mio. t abschwächen. Als Hauptexporteur am Weltmarkt hat die

USA jedoch auf internationale Börsenpreise den höchsten Einfluss. Für die Ukraine zeigt sich der IGC ebenfalls pessimistisch. Unrentable Bedingungen insbesondere in der Exportlogistik



„Schwächere US-Exportaussichten und EU-Schutzmechanismen stabilisieren die Märkte.“

Robert Schöttel, Marktreferent LK Steiermark

lassen die dortigen Betriebe von Exportgetreide absehen. So wird der Anbau das dritte Mal in Folge eingeschränkt. Die geschätzte Maisernte von 27,7 Mio. t wäre um 6,1% kleiner als 2023. Das bestätigt auch der Ukrainische Getreidehandelsverband, der insgesamt die Getreide-Exportmenge von 53,1 auf 43,7 Mio. t schrumpfen sieht. Die Maisernte sieht dieser bei 26,3 Mio. t, das entspräche einem 11,4%igen Rückgang zu 2023. Beim Maisexport würde vorausgesetzt die Exportkorridore bleiben offen - statt der heurigen 26 Mio. t nur noch mit 20,5 Mio. t gerechnet. Auch für Weizen sehen die Ukrainer ein vermindertes Exportpotenzial von 13 Mio. t, denn auch in diesem Bereich wird die Ernte um zwei

Mio. t kleiner geschätzt. Als Profiteure werden Sojabohne und Raps gesehen.

Der EU-Getreidehandelsverband COCERAL schätzt sein Getreide-Erntepotenzial bei gleichbleibenden Flächen, jedoch besseren Durchschnittserträgen, heuer um 5 Mio. t höher bei nunmehr 275 Mio. t. Vor allem in Spanien geht man von 9 Mio. t mehr Getreide aus, während Frankreich, Polen und Ungarn verlieren dürften. Für Weizen schätzt man 2 Mio. t weniger, dafür bei Körnermais um 2 Mio. t mehr und bei Gerste um 4 Mio. t mehr Ernte. Innerhalb der EU ist zwischenzeitlich agrarmarktpolitisch einiges in Bewegung geraten. So fordern zahlreiche Agrarminister Importstopps für russische und belarussische Agrarprodukte und Lebensmittel, da sie als direkte Konkurrenz am Binnenmarkt gesehen werden. So habe die EU 2023 4,2 Mio. t russisches Getreide importiert, mit einem Wert von 1,3 Mrd. Euro. Mittlerweile wurde ein Vorschlag für einen Normalzoll von 95 Euro/t für russisches Getreide und Ölsaaten vorgelegt. Zudem wurde Mitte März eine Einigung für Schutzklauseln bei Weizen, Mais, Raps, Sonnenblumenkernen, Zucker, Geflügel und Eiern erzielt.

SCHWEINEMARKT: Preisstabilität trotz überschaubarem Ostergeschäft



Erzeugerpreise Stmk

21. bis 27. März

inkl. eventueller Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	2,42	±0,00
E	2,32	+0,02
U	2,14	+0,11
Ø S-P	2,39	+0,01
Zuchten	1,59	+0,02

EU-Erzeugerpreise

Kl.E, je 100 kg; Q: EK Wo.12 Vorw.

EU	218,13	+0,66
Österreich	236,86	-0,38
Deutschland	230,80	-0,30
Niederlande	184,46	±0,00
Dänemark	187,60	+0,11

Notierungen Styriabid

Basispreise lt. Preismasken in kg

	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 28.3.-3.4.	2,16	±0,00
Zuchtsauen, 28.3.-3.4.	1,57	±0,00
ST-Ferkelstückpreis, 31 kg, 2.-7.4.	116,8	±0,00

Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net

	Kurs	Vorw.
Dt.Internet-Schweinebörse, 26.3.	2,26	-0,01
Dt.VEZG Schweinepreis, 28.3.-3.4.	2,20	±0,00
VEZG Ferkelpreis, Stk., 1.-7.4.	85,0	±0,00
Schweine E, Bayern, Wo.12 Ø	2,25	±0,00

lk Landwirtschaftskammer Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at

Ferkelnotierung ST-Basispreis

in Euro je Kilogramm

Grafik: LK



Die Versorgungslage mit heimischen Tieren ist bei Ferkel wie Lebendschweinen überschaubar. Entsprechend seitwärts tendieren die Preise trotz eher flauer Ostergeschäfte.

Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager Großhandel, je t, KW 14

Futtergerste, ab HL 62	165 – 170
Futterweizen, ab HL 78	170 – 175
Mahlweizen, ab HL 78;12,5 P	200 – 205
Körnermais, interv.fähig	155 – 160
Sojabohne, Speisequalität	395 – 400

Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktenhandel je t lose (Basis 5 t), ab Lager, KW 14

Sojaschrot 44% lose	520 – 525
Sojaschrot 44% lose, o.GT	560 – 565
Sojaschrot 48% lose	535 – 540
Sojaschrot 48% lose, o.GT	565 – 570
Rapsschrot 35% lose	340 – 345

Ölsaaten international

je t, O: agrarzeitung.de **28.3. Vorw.**

Sojaschrot, Chicago, Mai	339,32	- 4,16
Sojaschrot, 44%, frei LKW Hamb.,Kassa Großh., Apr.	391,00	- 8,00
Rapsschrot, frei LKW Hamb.,Kassa Großh., Mai	299,00	+ 10,0

Mais international

je t, O: agrarzeitung.de **28.3. Vorw.**

Mais, Chicago, Mai	159,17	+ 0,82
Mais MATIF Paris, Juni	191,00	- 0,75
Mais Bologna, 28.3.	212,00	+ 5,00

Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.

Qualitätsklasse I	3,60 – 4,00
Qualitätsklasse II	3,30 – 3,55
Qualitätsklasse III	2,70 – 3,25
Qualitätsklasse IV	2,30 – 2,65

Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 23 kg warm, o. Innereien, je kg inkl. Ust. ohne Zuschläge

Klasse E2	7,80	Klasse E3	7,12
Klasse U2	7,57	Klasse U3	6,89
Klasse R2	7,23	Klasse R3	6,55
ZS AMA GS	0,56	ZS Bio-Austria	0,68

Qualitätswildfleisch

Erhobene Preise je kg, Verband lw. Wildtierhalter

Rot- / Damwild, grob zerlegt	8,00 – 9,00
------------------------------	-------------

EU-Rindermarkt

Marktpreise Jungtierfleisch R je 100 kg Schlachtgewicht kalt, Woche 12, Vergleich zu Vorw.; Q: EK

Dänemark	407,25	- 9,48
Deutschland	488,74	- 2,93
Spanien	529,17	+ 14,5
Frankreich	534,63	- 0,54
Österreich	483,65	- 0,46
Polen	484,47	- 1,24
Portugal	490,57	+ 9,08
EU-27 Ø	498,31	- 0,13

Nutzrindermarkt Greinbach: Preisniveau gehalten

2. April	verkauft	Ø-Gewicht	Ø-Preis	Tend. 2 Wo
Stierkälber bis 80 kg	19	73,84	5,78	+ 0,03
Stierkälber 81 bis 100 kg	97	92,18	5,58	- 0,10
Stierkälber 101 bis 120 kg	91	108,33	5,60	- 0,02
Stierkälber 121 bis 140 kg	48	129,60	5,56	+ 0,11
Stierkälber über 141 kg	28	186,39	4,40	- 0,31
Summe Stierkälber	283	111,81	5,40	- 0,01
Kuhkälber bis 80 kg	9	71,11	3,53	- 1,53
Kuhkälber 81 bis 100 kg	22	89,41	4,00	- 0,44
Kuhkälber 101 bis 120 kg	25	110,28	3,91	- 0,63
Kuhkälber 121 bis 140 kg	10	127,80	4,60	+ 0,50
Kuhkälber über 141 kg	19	180,47	4,03	+ 0,11
Summe Kuhkälber	85	118,48	4,03	- 0,29
Kühe nicht trächtig	24	796,38	1,95	+ 0,05
Kalbinnen bis 12 Monate	5	299,60	3,32	- 0,03
Kalbinnen über 12 Monate	5	631,60	2,52	+ 0,20

Beim Greinbacher Markt am 2. April wurden 403 Stück vermarktet. Die Preisbildung bei den Stierkälbern war zum wiederholten Mal sehr stabil. Kühe bewegten sich seitwärts.

Milchkennzahlen international

Q: EK, IFE, LTO **Kurs Vorper.**

Spotmilch Italien, 24.3.	44,8	45,0
Kieler Börsenmilchwert Frontmonat, 28.3.	41,5	42,4
Flüssigmilch EEX Leipzig, €/t, Apr., 28.3.	44,02	43,84
Magermilchpulver EEX Leipzig, €/t, Apr., 28.3.	2.323	2.367
Internat. GDT-Auktionspreis-Index, 2.4.	+ 2,8%	- 2,8%

Erzeugerpreise Lebendrinder

25. bis 31.3., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	752,5	1,85	- 0,01
Kalbinnen	471,5	2,90	+ 0,37
Einsteller	287,0	3,32	+ 0,03
Stierkälber	112,0	5,26	- 0,12
Kuhkälber	114,0	4,53	+ 0,07
Kälber ges.	113,0	5,09	- 0,11

Erzeugerpreise Bayern

frei SH warm, O: agrarheute.com **Wo.12 Vorw.**

Jungstiere R3	4,83	- 0,06
Kalbinnen R3	4,39	- 0,03
Kühe R3	4,03	+ 0,03

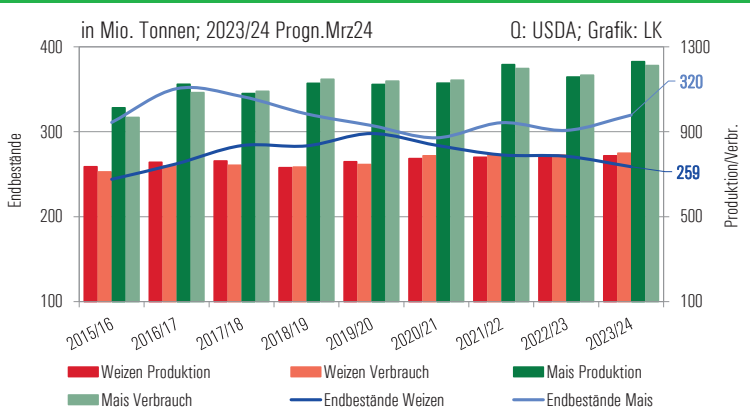
Dünger international

Großhandelspreise, FCA Ostseehäfen, je t

Q: agrarzeitung.de **Wo.14 Vorw.**

KAS	307,00	± 0,00
Harnstoff granuliert	445,00	- 13,0
Ammoniumnitrat-Harnstoff, flüssig	295,00	- 6,00
Diammonphosphat	652,00	± 0,00
40er Kornkali	339,00	± 0,00

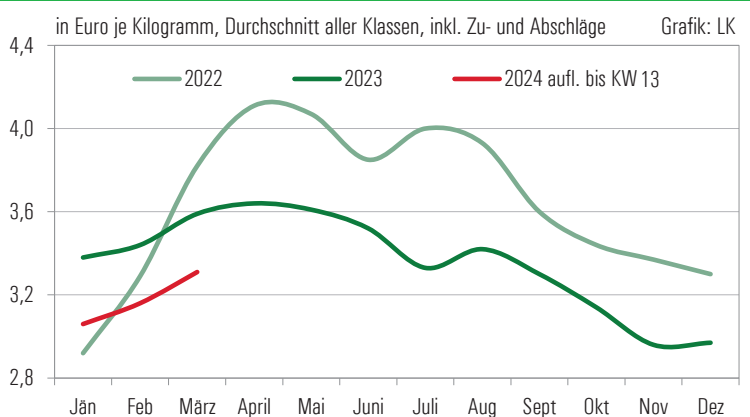
Globale Versorgungsbilanz von Weizen und Körnermais



SCHLACHTRINDERMARKT: Saisonaler Aufwärtstrend bei Kühen intakt



Schlachtkühe



Die Notierungen für Schlachtkühe tendieren in dieser Woche abermals nach oben. Sie werden um fünf Cent hinaufgesetzt. Männliche Rinder schwächeln saisonal bedingt.

Notierung Rind Steiermark

1. bis 6.4., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	4,54/4,58
Ochsen (300/441)	4,54/4,58
Kühe (300/420) R2	3,10/3,36
Kalbin (270/400) R3/4 bis 24M	4,35
Programmkalbin (245/323)	4,54
Schlachtkälber (80/110)	6,40

Infos unter: 316/421877, 03572/44353

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (335/460), bis 36 M.	5,53
ALMO Kalbin R3 (300/420), bis 30 M.	5,38
Styriabeef, JN-Proj., R2/3, ab 200 kg kalt	5,70
Murbodner-Ochse	5,55

Zuschläge Rind Steiermark (in Cent)

AMA: Stier bis 18 M. **18**, bis 20 M. **11**
 Ochse bis 30 M. **20**; Kalbin bis 24 M. **33**
Bio: Ochse < 30 M. (Kl.2,3,4) **59**; Kuh (Kl.1-5) **47**; Kalbin < 36 M. (Kl.2,3,4) **70**
M oGT: Kuh: M + **15**, M + + **20**, MGTf + **35**

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu-/Abschläge, März auflaufend bis KW 13 im Vergleich zum Vormonatsdurchschnitt

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	4,83	-	5,52
U	4,80	3,80	5,07
R	4,69	3,51	4,81
O	4,43	3,04	3,40
Summe E-P	4,77	3,31	4,92
Tendenz	- 0,06	+ 0,15	- 0,12